



Mechanik und Datenströme

Ob Kleinsysteme oder gewaltige Versandraumlösungen – die Weiterverarbeitung hat ihren Stellenwert beim Druckprozess weiter ausgebaut

Druckereibetriebe haben längst erkannt, wie wichtig die Weiterverarbeitung ist, welches Potenzial darin steckt und »dass sich in der Verarbeitung teils erheblich bessere Margen erzielen lassen als im Druck«, so Peter Berger, Horizon-Geschäftsführer. Den Druckern sei über Jahre gepredigt worden, sich die Wertschöpfung der Weiterverarbeitung nicht entgehen zu lassen und sich dieses Themas anzunehmen, anstatt es als notwendiges Übel anzusehen. Dabei wurde den Druckern dieser Schritt so leicht wie möglich gemacht, indem neben den Hochleistungsmaschinen für professionelle Weiterverarbeiter auch Maschinen entwickelt wurden, die den Anforderungen von Druckereien und nicht einer Buchbinderei entsprechen. Dazu gehören einfache Bedienbarkeit, kurzes und einfaches Rüsten, das auch durch angelernte Kräfte möglich sein muss, und die Vermeidung von Makulatur – gerade bei kleinen Auflagen ein oftmals verkannter Kostenfaktor.

Mit Elektronik gespickt

Wo immer es um mechanische Arbeitsabläufe geht, hält die Elektronik erst relativ spät Einzug. Daher ist der Bereich der Weiterverarbeitung nach wie vor geprägt durch den

Maschinenbau. Die Frage, worin sich moderne Maschinen von älteren Modellen unterscheiden, beantwortet sich eindeutig: In der Elektronik, nicht in der Mechanik.

Aktuelle Maschinen für die Weiterverarbeitung sind gespickt mit Stellmotoren, Elektronik und Software. Nachdem die Auflagen tendenziell kleiner werden, häufigere Auftragswechsel auf der Tagesordnung stehen und der Trend zu kürzeren Lieferzeiten anhält, gibt es auch für Weiterverarbeitung nur den Schritt in die Automatisierung. Es wird nach neuen Konzepten gesucht, um die Produktionsanlagen flexibel auszulasten, Rüstzeiten zu minimieren und Vernetzungen umzusetzen.

Im Zuge dieser Maßnahmen sind Schneide-, Falz-, Heft- und Bindemaschinen selbst zu mit Datennetzwerken verbundenen Computern geworden. Automatisierte Setups und die Steuerung über Konsolen verringern die Belastung der Mitarbeiter, intuitive Bedienerführungen schließen Bedienfehler weitestgehend aus, durch die Steuerungssysteme werden Stillstandszeiten auf ein Minimum reduziert und durch die Vernetzung eine Fernwartung möglich. Die Verknüpfung der Buchbindereianlagen mit Management-Informationssystemen (MIS) ermöglicht zudem übergreifende Workflows zur Verkürzung von Einrichte- und Still-

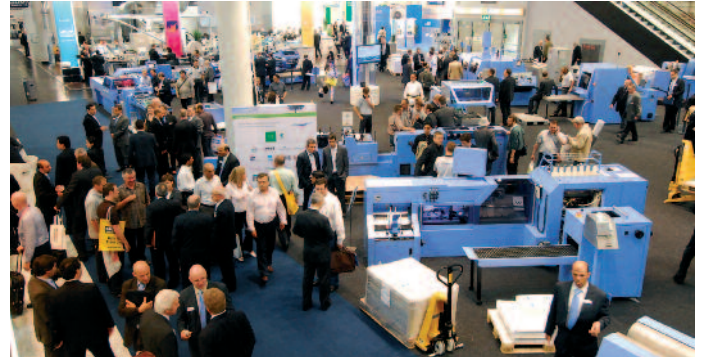
Die Bedeutung der Druckweiterverarbeitung wird durch den Trend zu immer kleineren Auflagen und kürzeren Produktionszeiten beeinflusst. Zusätzlich beflügelt der Digitaldruck die Anwendungen in diesem Segment. Dies mag auch der Grund sein, weshalb die Umsätze im Bereich der Buchbindereien in den letzten Jahren stark zugenommen haben.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Neues Firmenlogo, modernes Erscheinungsbild – auf dem Stand von Ferag war kaum zu spüren, dass es um »Heavy Metal« ging. Dabei wurden hoch moderne Konzepte und Geschäftsmodelle vorgestellt.



Unter dem Motto »Grow with us« hatte Müller Martini eine neue Maschinengeneration in der neuen Farbe Laserblue und Neuheiten für Druckverarbeitung, Versand-Systeme, OnDemand Solutions und Druck zu bieten.

standszeiten, dem Vermeiden von Fehlerquellen und Störungen und bietet die Grundlage zur Erfassung, Archivierung und Auswertung von Betriebs- und Produktionsdaten. In diesem Zusammenhang sind in der Zeit seit der letzten drupa deutliche

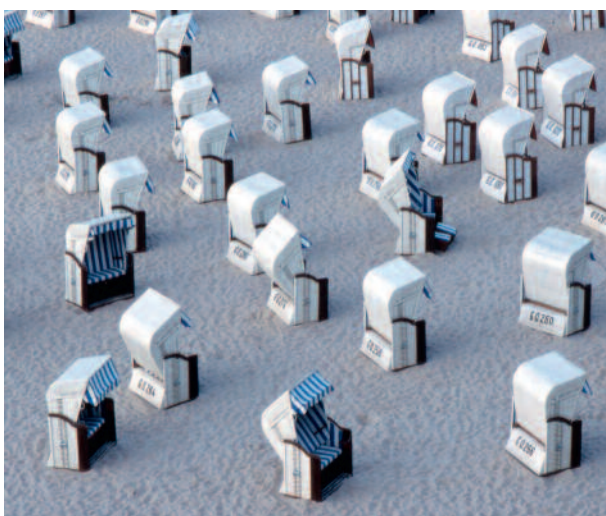
Signale gesetzt worden. So wurden beispielsweise von Heidelberg, Horizon, Hohner, MBO, MB Bäuerle, Müller Martini und vielen weiteren Unternehmen Vernetzungen realisiert. Der Hintergrund ist leicht nachvollziehbar: Die Mehrfach-Ein-

gabe von Daten kostet nun einmal viel Zeit und damit auch Geld und sollte tunlichst vermieden werden. »Null Rüstzeit« ist ebenso wie im Drucksaal auch in der Weiterverarbeitung angestrebtes Ziel für die praktische Umsetzung.

Im Großen ...

Dass das Großformat im Zuge der »Aufrüstung« im Offsetdruck nun auch Hochkonjunktur in der Weiterverarbeitung hat, war bereits vor der drupa abzusehen. Das gilt vor

Wo geht's hier zum Strandkorb?



Es gibt Dinge im Leben, die dürfen einfach nicht sein. Und beim Drucken erst recht nicht. Das geht; einfach und sicher. Durch eine Mitgliedschaft bei PDFX-ready, dem Club für pannenfreie Druckproduktion.

PDFX-ready

Produktionssicherheit und mehr Effizienz durch den ISO-Standard PDF/X .

- **Rezepte** zum Erstellen von PDF/X aus allen gängigen Publishing-Programmen
- **Prüfprofile** für Adobe Acrobat, Enfocus PitStop und Asura, mit denen fehlerhafte Daten keine Chance haben
- **Zertifizierung** des Know-hows nach bestandenem Test
- **Testform** zur Zertifizierung des Workflows von Dienstleistern der grafischen Industrie

Jeder kann Mitglied werden und sich zertifizieren lassen!

Infos und Anmeldung unter www.pdfx-ready.ch





allein für Schneidelinien wie die von Polar und anderen Herstellern, aber auch für Falzapparate, wie sie von MBO oder Heidelberg angeboten werden. Dabei hat MBO (neben anderen interessanten Weiterentwicklungen) seine Taschenfalzmaschine T 1420 Perfection mit einer optionalen Lösung versehen, bei der fehlgedruckte Bogen nicht mehr unerkannt durch die Produktion wandern, sondern ausgeschleust werden, bevor sie »Schaden« anrichten können. Dazu werden Schlechtbogen schon in der Druckmaschine (realisiert wurde dies zusammen mit KBA) erkannt und farbig markiert. Nach Einzug des Stapels in die Falzmaschine prüft eine Kamera jeden Bogen, erkennt die markierten Fehl-

bogen und schleust diese automatisch nach dem Parallelbruch aus. Nunmehr in Laserblau wurden bei Müller Martini zur drupa neue und überarbeitete Modelle präsentiert. Zu den Neuheiten zählen die Sammelhefter-Baureihe Primera, Einzelkomponenten wie Klebebinder und Fadenheftmaschine, aber auch ganze Produktionsstraßen wie die Buchlinie SigmaLine, Einsteck- und Verpackungslinie mit Palettiersystem sowie das übergreifende Workflow-System Connex. Nicht nur das neue Logo bei Ferag erhielt zur Messe einen hohen Aufmerksamkeitswert. Ferag und WRH Marketing stellten gemeinsam neben neuen Produkten zudem neue Produktformen und Geschäfts-



Die richtigen Maschinen für das Kleinformat und den Digitaldruck fand der drupa-Besucher bei Nagel. Generell gute Resonanz auf die neuen Produkte meldet das Unternehmen.

modelle vor, die Rentabilität, Investitionsschutz und die optimierte Nutzung vorhandener Verarbeitungssysteme und damit Wertschöpfungspotenziale versprechen.

... wie im Kleinen

Horizon war auf der drupa nach eigenen Angaben über alle Maße erfolgreich. Man habe es verstanden,

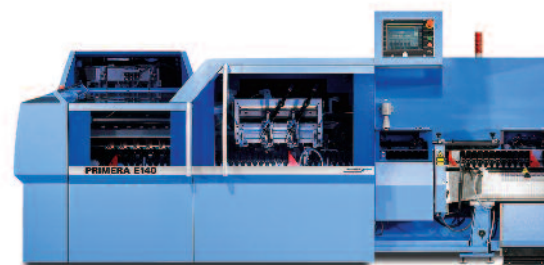


Einladung.

**Sammelhefter Primera:
Premiere in der Schweiz.
Nehmen Sie hautnah Kontakt auf
mit der neuen Maschinengeneration.**

Wir laden Sie herzlich ein zur Premiere der neuen Maschinengeneration von Müller Martini in der Schweiz. Informieren Sie sich an unserem Open House im Training Center Oftringen über das neue Design, die ergonomischen Verbesserungen – und natürlich die

zahlreichen technischen Innovationen! Mit optimiertem Bedienkonzept und in frischem Laserblue präsentieren wir Ihnen die neue Sammelhefter-Reihe Primera. Für den mittleren Leistungsbereich steht sie in drei Leistungs- und Automatisierungsklassen vorführbereit.



**Freitag, 26. September 2008
ab 10.00 Uhr
Müller Martini Training Center
Zofingerstrasse 61
Oftringen**



Strahlende Gesichter gab es auch bei Horizon: das Messegeschäft auf der drupa 2008 übertraf die ohnehin schon optimistischen Erwartungen der Norderstedter deutlich.

den Druckern Maschinen an die Hand zu geben, die es ermöglichen, sich von externen Druckweiterverarbeitungsbetrieben unabhängig zu machen. Die zur drupa erheblich

erweiterte Produktpalette versetzt Horizon nun in die Lage, in allen relevanten Bereichen der Weiterverarbeitung und vor allem für Druckereien Lösungen anzubieten.

Interessante Lösungen gab es auch bei Ernst Nagel: eine neue Zylinderstanze für kleine Formate wird sicherlich ebenso ihre Abnehmer finden wie die neue Stanze von KAMA im Formatbereich DIN A3 (siehe auch Seite 39).

Starke Präsenz im Digitaldruck

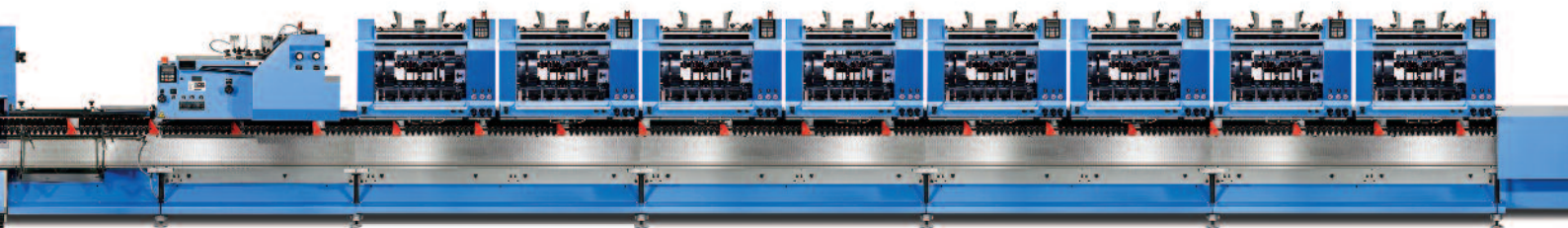
Nicht zu übersehen war auf der drupa die starke Präsenz von Weiterverarbeitungslösungen in allen Bereichen des Digitaldrucks. Hier hat man längst eingesehen, dass die Stärke des Digitaldrucks in Sachen Schnelligkeit bei der Drucksachenproduktion nur durch geeignete Finishing-Systeme ausgebaut werden kann. Dies betrifft einfache Arbeiten wie

www.ceruttibern.ch
Längs-/Querleimung in Rotationen


Falzen und Schneiden genauso wie das Fertigen von Booklets oder klebegebundenen Büchern im Print-on-Demand-Bereich. Zudem sind Online-Systeme an den Rollenmaschinen des Digitaldrucks (hier findet man vor allem Systeme von Hunkeler, aber auch zum Beispiel Klebebinde von Müller Martini) nicht mehr wegzudenken. Die Vielfalt ist inzwischen beachtlich.



Grow with us.



Mit Maschinentaufe der Sammelhefter-Reihe Primera



Müller Martini Marketing AG
 Untere Brühlstrasse 13
 CH-4800 Zofingen, Schweiz
 Telefon +41 (0)62 745 45 75
 Fax +41 (0)62 751 55 50
 info@ch.mullermartini.com
 www.mullermartini.com